

## Prämierung von Verbesserungsvorschlägen – Ausgabe 1/2004

Im Januar 2004 zeichnete der Präsident der Universität Trier, Herr Professor Peter Schwenkmezger, im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens zum zweiten Mal mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre prämierten Verbesserungsvorschläge aus.

Der Bewertungsausschuss hatte im Jahr 2003 insgesamt drei Verbesserungsvorschläge anerkannt. Damit wurde jeder neunte Vorschlag für prämienswert eingeschätzt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen reichten im vergangenen Jahr 33 Verbesserungsvorschläge ein, darunter auch den ersten Gruppenvorschlag. Am 27. Januar 2004 überreichte der Präsident den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Anerkennungsurkunde. Die Ausgezeichneten hatten bereits Geldpreise in unterschiedlicher Höhe erhalten.

Der zuletzt prämierte Verbesserungsvorschlag geht auf einen von zwei Mitarbeiterinnen eingereichten Gruppenvorschlag zurück. Sie regten an, die Portokosten beim Bewerbungsverfahren für Auszubildende, Sekretärinnen, Verwaltungsangestellte und Arbeiter zu reduzieren. Bislang wurden die Bewerbungsmappen, die teilweise recht umfangreich und schwer sind, meistens in C4 Umschlägen einschließlich des Absageschreibens zurückgeschickt. Die dabei anfallenden Portokosten sind nicht unerheblich, zumal die Zahl der Stellenausschreibungen zwar rückläufig ist, die Anzahl der Bewerber und Bewerberinnen, die auf eine Ausschreibung entfallen, aber spürbar zugenommen hat. Zukünftig soll bei diesen Ausschreibungen das Absageschreiben in einem kleinen, kostengünstigeren C6 Umschlag verschickt werden. Die umfangreichen Bewerbungsunterlagen werden dann aus Kostengründen nicht mehr zurückgeschickt, sondern vernichtet. Die Ausschreibungstexte sind mit einem entsprechenden Vermerk versehen.

In eine andere Richtung geht der Vorschlag eines Mitarbeiters aus dem Rechenzentrum. Er machte sich Gedanken darüber, die Lesbarkeit und damit die Akzeptanz der Hausmitteilungen zu verbessern. Die mit einer E-Mail verschickten Hausmitteilungen werden von vielen Beschäftigten nur noch selten gelesen. Der Mitarbeiter schlug vor, die Hausmitteilungen als PDF-Datei aufzubereiten und auf der Homepage der Universität zu hinterlegen. Dieser Vorschlag wurde wenige Wochen nach seiner Prämierung umgesetzt. Seitdem können die Hausmitteilungen als PDF-Dokument unter [www.uni-trier.de/uni/presse](http://www.uni-trier.de/uni/presse) eingesehen werden.

Auf „mehr Kundenfreundlichkeit“ zielt der Verbesserungsvorschlag eines Mitarbeiters aus dem Fachbereich IV ab. Ihm fiel auf, dass Gästen der Fachbereiche im Rahmen einer Campus-Führung häufig die Bibliothek vorgestellt wurde. Bei den dezentral vorhandenen Aus- und Eingängen der Bibliothek, würde es sich anbieten, die Bibliothek in einem Gebäude zu betreten und sie in einem Anderen zu verlassen. Dies ist in kälteren Jahreszeiten nicht praktikabel, da Mäntel und Taschen vor Betreten der Bibliotheksräume abgelegt werden müssen. Der Mitarbeiter schlug vor, kleinen, von einem Universitätsangehörigen geführte Besuchergruppen das Betreten der Bibliothek mit Mänteln und ggf. Taschen zu erlauben. Der Vorschlag wurde von der Bibliotheksleitung begrüßt und umgesetzt. Seit dem Frühjahr kann eine Campus-Führung von ausländischen Gästen ohne große Umwege durchgeführt werden.

Petra Engelbracht, BVW-Beauftragte  
E-mail: engelb@uni-trier.de